



**AIDS-HILFE
Aachen e.V.**

Zollernstraße 1
52070 Aachen

Bürozeiten:

Mo - Fr	10.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di und Do	13.00 - 16.00 Uhr

Jahresbericht 2015

www.aidshilfe-aachen.de



Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1986 aus dem Zusammenschluss einer Selbsthilfeinitiative Betroffener und einiger engagierter Sozialarbeiter gegründet wurde.

Seit unserer Gründung verstehen wir uns als Selbsthilfeverband, Bürgerbewegung und professionelle Beratungseinrichtung in Sachen HIV und AIDS. Wir setzen uns parteilich für die Lebensqualität von Menschen mit HIV und AIDS, deren Partnern, Freunden und Angehörigen ein. In diesem Rahmen bieten wir professionelle Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung an und wenden uns aktiv gegen die Diskriminierung Betroffener.

Die AIDS-Hilfe Aachen ist Mitglied der Aidshilfe NRW e.V., der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. sowie des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und wird seit 28 Jahren mit öffentlichen Mitteln des Landes NRW sowie kommunalen Mitteln der StädteRegion Aachen gefördert

Nachfolgend geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere Arbeit im Jahr 2015.

Beratung für die Allgemeinbevölkerung

Unsere Beratungsangebote richteten sich an die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen. Wir boten Antworten auf alle Fragen zum Thema HIV und AIDS. Dabei standen folgende Themen im Vordergrund:

- Übertragungswege und Schutzmöglichkeiten zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis)
- HIV-Test
- Probleme in der Partnerschaft und/oder der Sexualität
- Informations- und Präventionsmaterialien

Die Beratung erfolgte telefonisch, persönlich sowie über das Internet. Sie wurde anonym und vertraulich durchgeführt, alle Mitarbeiter unterlagen der Schweigepflicht.

Die Online-Beratung wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen in Kooperation mit der Deutschen AIDS-Hilfe umgesetzt.

Beratung und Begleitung für Menschen mit HIV und AIDS

Einhergehend mit der HIV-Infektion treten bei den Betroffenen vielerlei Ängste und Probleme auf. Sozialer Abstieg, der Umgang mit einer befürchteten Verkürzung des Lebens und die Anforderungen komplizierter und aufwendiger Therapien beeinflussen den Alltag der Betroffenen. Die psychische Stabilisierung und das Heranführen an eine veränderte Lebensperspektive waren die vordringlichen Ziele der Psychosozialen Begleitung.

Die AIDS-Hilfe Aachen bot im Rahmen ihrer Psychosozialen Begleitung verschiedene individuelle Hilfen für Menschen mit HIV/AIDS :

- Sozialarbeiterische Beratung, Vorbereitung/Begleitung bei Behördengängen
- Psychosoziale Begleitung durch professionelle Kräfte
- Haus- und Krankenhausbesuche
- Beratung in Justizvollzugsanstalten
- Patientenberatung
- angeleitete Selbsthilfegruppen für Menschen mit HIV/AIDS
- Maßnahmen zur Freizeitgestaltung
- Beantragung von Stiftungsgeldern und Vermittlung einmaliger Beihilfen in besonderen Notlagen
- Vermittlung in Fachberatungsstellen

Häufig wiederkehrende Themen waren:

- Umgang mit dem Testergebnis
- Informationen zur Therapie
- Angst vor Erkrankung
- Probleme am Arbeitsplatz, berufliche Orientierung
- Partnerschaft und Sexualität
- Kinderwunsch und Schwangerschaft
- Depressionen
- Diskriminierungserfahrungen
- soziale Absicherung
- Wohnungssuche
- Entwicklung von angepassten Perspektiven, Stärkung persönlicher Ressourcen



Jugendprävention

Zentraler Bestandteil der Aufklärungsarbeit der AIDS-Hilfe Aachen sind Präventionsveranstaltungen für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Wie in den vergangenen Jahren führten wir die Veranstaltungen in der StädteRegion Aachen im schulischen und außerschulischen Jugendbereich durch, vornehmlich in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 der unterschiedlichen Schultypen. Hierzu zählten Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen, Förderschulen und Berufsschulen.



Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch offene Angebote in außerschulischen Jugendeinrichtungen, Aktionstagen an Schulen, Projekten mit Schülerzeitungen, Jugendfilmtagen sowie Informationsständen in Jugendeinrichtungen.

Das Anliegen der Jugend-AIDS-Prävention ist vielschichtig und geht über reine Sachinformation hinaus. Neben der Vermittlung von fundiertem Wissen ging es vor allem um psychosoziale sowie sexualpädagogische Aspekte.

Die Aufklärungsveranstaltungen wurden in Form von Kleingruppenarbeit (maximal 14 Teilnehmer/innen) durchgeführt. Die Gruppen/Klassen wurden nach Geschlechtern getrennt und jeweils von einem Referenten und einer Referentin nach dem Konzept der personalen Kommunikation betreut.

Gesundheitspolitisch ging es um das Eindämmen der Weiterverbreitung von HIV-Infektionen. Das Wissen um den notwendigen und möglichen Schutz vor einer HIV-Infektion bedeutet nicht gleichzeitig adäquates Handeln. Dieser Schritt sollte nach Möglichkeit für alle teilnehmenden Jugendlichen selbstverständlich werden.

Das im Jahr 2013 entwickelte Angebotsmodul zum Thema Leben mit HIV, das von einer HIV-betroffenen Mitarbeiterin durchgeführt und den Schulen als ergänzendes Angebot empfohlen wurde, hat sich zum festen Bestandteil unserer Präventionsarbeit entwickelt. In den Workshops unter dem Titel „Positiv Leben“ wurde dabei die Lebenssituation HIV-Positiver wirklichkeitsnah reflektiert und Bezug zu verschiedenen Lebensbereichen wie soziales Umfeld, Erwerbsleben, Gesundheit, Therapie, Nebenwirkungen der Medikamente, etc. genommen. Hierbei konnten sich die Teilnehmer mit Diskriminierungserfahrungen Betroffener auseinandersetzen.

In 2015 haben wir, wie schon in den vergangenen Jahren, als Mitgliedsorganisation im Arbeitskreis „6 und mehr“ mitgewirkt und in Kooperation mit dem Apollo Kino die Jugendfilmtage mitgestaltet und organisiert.

Multiplikatoren

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen und Seminare mit Lehrern, Sozial- und Jugendarbeitern, Erziehern und Mitarbeitern unterschiedlicher Pflegeeinrichtungen schulte die AIDS-Hilfe Aachen Multiplikatoren, die das erworbene Wissen in ihre beruflichen Kontexte mit einbringen und dort an Andere weitergeben konnten.

Hierbei verfolgten wir das Ziel, wichtige Präventionsbotschaften und den aktuellen medizinischen Wissensstand durch die Multiplikatoren an möglichst breite Bevölkerungsschichten zu vermitteln.

Um den Mitarbeitern die Entwicklungen beim Thema HIV im medizinischen und sozialen Bereich deutlich und nachvollziehbar zu machen, boten wir im Rahmen unserer Veranstaltungen die Möglichkeit zur Begegnung mit einer HIV-positiven Mitarbeiterin. Fragen zum Lebensalltag mit HIV in all seinen Facetten konnten so authentisch beantwortet und diskutiert werden.

Es zeigte sich, dass die Begegnung mit einer offen auftretenden HIV-positiven Mitarbeiterin an sich schon eine nicht zu unterschätzende Qualität für die Auseinandersetzung mit dem Thema hat. Wir haben dieses Modul im vergangenen Jahr verstärkt angeboten und in bestehende Anfragen eingebunden und so einen Beitrag zum besseren Verständnis der Situation von HIV-Positiven geleistet.

Kooperation/Beratungsangebot PZB

Im Praxen-Zentrum Blondelstraße 9, der Aachener HIV Schwerpunktpraxis unter Leitung von Dr. Heribert Knechten, haben wir im Jahr 2015 Beratung für Patienten angeboten.

Hierdurch ermöglichten wir den Patienten der Schwerpunktpraxis ein ergänzendes Beratungsangebot und eine Brücke zum Angebotspektrum der AIDS-Hilfe Aachen.

Anlässlich des jährlich stattfindenden Praxistages informierten zwei Mitarbeiterinnen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einem Stand mit umfangreichen Materialien über unsere Arbeit.

Projekt Antoniusstraße

Im vergangenen Jahr wurden die professionellen Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen durch zwei Mitarbeiterinnen einmal monatlich aufgesucht. Hierbei wurden Broschüren zu HIV, anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen (STI) und Schutz vor Infektion in verschiedenen Sprachen verteilt.

Es wurden Fragen zu Übertragungswegen und Schutzmaßnahmen beantwortet. Bei den Besuchen wurden jeweils 25 bis 30 Frauen aus verschiedenen Ländern wie Bulgarien, Rumänien, Albanien, afrikanischen und asiatischen Ländern sowie aus Deutschland erreicht.

Im Kontext unserer Arbeit mit professionellen Sexarbeiterinnen sind wir Mitglied im Arbeitskreis Prostitution.



Frauengruppe



Die Frauengruppe „AKTHIV“ traf sich 2015 einmal im Monat. An der Gruppe nahmen HIV-positive und an AIDS erkrankten Frauen teil. Begleitet wurde die Gruppe von einer Kollegin aus der Selbsthilfe und einer Sozialarbeiterin.

Zu den Gruppentreffen kamen regelmäßig bis zu 5 Frauen zwischen 30 und 50 Jahren aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Viele Frauen haben Kinder und sind alleinerziehend.

Der Austausch über den persönlichen Umgang mit der HIV-Infektion, Adhärenz, Schutz durch Therapie und Auswirkung auf die Sexualität standen im Vordergrund, aber auch Unterstützung und Hilfe bei akuten Problemsituationen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Kulturen und vieles mehr wurden thematisiert.

Außerdem gab es Informationen zu den neuesten medizinischen Entwicklungen, zu Nahrungsergänzungen, finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, aktuellen regionalen und überregionalen Vorträgen und Seminaren.

XXelle-Projektstelle für zielgruppenspezifische Prävention

Im Land NRW besteht unter der Marke XXelle eine enge Kooperation von AIDS-Hilfen und anderen Institutionen, die Präventions-, Beratungs- und Begleitungsangebote sowie Methoden der Selbsthilfe für Frauen umsetzen.



XXelle Aachen besteht bereits seit einigen Jahren als Standort in der lokalen, regionalen und landesweiten Vernetzung im Rahmen der XXelle-Arbeit. Er wurde 2013 durch eine Bürgerarbeitsstelle neu aktiviert und intensivierte die Vernetzung des Standortes Aachen mit XXelle im Schwerpunkt Rheinland.

Zum weiteren Ausbau der Vernetzung, sowohl im landesweiten als auch im regionalen Bezug, war es notwendig, bestehende Strukturen zu stärken, Ressourcen zu bündeln und neue Kapazitäten zu schaffen.

Um dies langfristig umzusetzen, stellte die AIDS-Hilfe Aachen einen Projektantrag für zielgruppenspezifische Prävention bei der Aidshilfe NRW e.V. Mit der Bewilligung konnten wir die Fortführung der Projektstelle und den Standort XXelle Aachen sicherstellen.

Veranstaltungen von XXelle Aachen 2015:

- Aktion zum internationalen Welt-Frauen-Tag in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Aachen in den Aachen Arkaden
- Infostand beim Aachener Multikultifest im Kennedypark
- Teilnahme an der XXelle Live Fachtagung in Düsseldorf
- Angebot der med. Rundreise für Frauen in Kooperation mit den Aidshilfen Köln und Düsseldorf
- Teilnahme am DÖAK 2015 in Düsseldorf
- Angebot der Frauengruppe AKTHIV

Buddy-Projekt „Sprungbrett“

„Sprungbrett“ ist ein bundesweites Projekt, das von Menschen mit HIV entwickelt wurde und von der Deutschen AIDS-Hilfe koordiniert und geleitet wird.

Die AIDS-Hilfe Aachen e.V. beteiligte sich 2014 an der Konzeptionierung des neuen Buddy-Projektes „Sprungbrett“. Im Rahmen des Projektes ließen sich drei ehrenamtliche MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Aachen als zukünftige Buddies ausbilden.

„Sprungbrett“ will Menschen die ersten Schritte in ein Leben mit HIV erleichtern. Dazu vermittelt das Projekt geschulte Buddies, die selbst bereits länger mit der HIV-Infektion leben und als Peers ehrenamtlich zur Verfügung stehen.

Vertraulichkeit, Schweigepflicht und qualitätssichernde Maßnahmen wie Schulungen, Fortbildungen und regelmäßige Meetings sorgen für einen sicheren Rahmen - sowohl für die NutzerInnen als auch für die Buddies.

Aachen ist 2015 eine der beteiligten Pilotstädte geworden und das Angebot wurde bereits zahlreich in Anspruch genommen.



Sportgruppe

Das seit 2011 bestehende Angebot einer Sportgruppe haben wir 2015 fortgeführt. Es ist speziell auf die Bedürfnisse HIV-Positiver zugeschnitten und dient zur Verbesserung des Allgemeinbefindens, der Stärkung des Immunsystems und zur Unterstützung von Stressabbau und Fitness.



In der Gemeinschaft einer Gruppe Gleichgesinnter motivieren sich die Teilnehmer gegenseitig, regelmäßig und kontinuierlich Sport auszuüben.

Die Sportgruppe wurde von zwei Mitarbeitern der AIDS-Hilfe Aachen begleitet und traf sich zwei Mal wöchentlich zum Schwimmen. Gefördert wird das Projekt von der Pharmafirma AbbVie Deutschland.

Highlights der Sportgruppe in 2015 waren:

- neue SportlerInnen
- gelegentlich stattfindende Treffen zum Abendessen nach dem Sport
- Grillfest (Selbsthilfegruppen übergreifendes Angebot)
- Freizeitfahrt nach Cadzand Bad

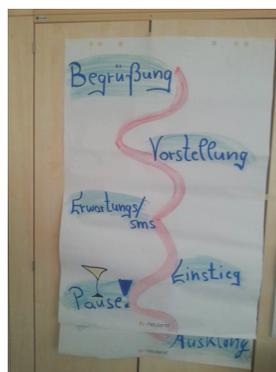


SHE-Programm - Strong, HIV positive, Empowered women

2015 wurden in den Räumen der AIDS-Hilfe Aachen SHE-Workshops für Frauen mit HIV angeboten. SHE ist ein spezifisches Selbsthilfe-Programm und kombiniert Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch, ergänzt durch beispielhafte, praktische Übungen.

Jede Frau, die am SHE-Programm teilnimmt, bringt Erfahrungen mit, die aus Sicht des Programms nützlich und wertvoll sind.

Das SHE-Programm wurde von Frauen entwickelt, die selbst mit HIV leben. Die SHE- Workshops können in Beratungsstellen, AIDS-Hilfen, Kliniken, Praxen etc. stattfinden. SHE lebt vom Engagement der Frauen mit HIV. Die Initiative für die Durchführung geht immer von den Gruppenleiterinnen oder Organisationen aus.



Die SHE-Workshops werden von Bristol-Myers Squibb gefördert, die sich jeglicher inhaltlichen Einflussnahme enthalten. Im vergangenen Jahr fanden in Aachen vier solcher Workshops statt, die jeweils von einer Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Aachen und einer Mitarbeiterin des Netzwerkes Frauen und AIDS durchgeführt wurden. Im Vorfeld haben sich Gruppenleiterinnen als SHE-Trainerinnen ausbilden lassen.

Die Workshop-Reihe beinhaltet folgende Themen:

- Familiengeheimnis, wie sage ich es meinem Kind/Partner/Familie
- Stigma, Wege aus dem Stigma
- Krafttankstellen im Alltag
- Typisch Frau, Menopause, HPV und Co

Prävention MSM

Männer, die Sex mit Männern haben, sind mit Zwei Drittel der Menschen mit HIV in Deutschland die am stärksten betroffene Gruppe. Information, Aufklärung und Beratung zu Risiken und Schutzmöglichkeiten für diese Zielgruppe hatten auch in 2015 für uns eine hohe Priorität.

Die Vermittlung von Basisinformationen zum Schutz vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen, das Ansprechen von Themen wie Partnerschaft, Lebensstil und Verantwortung sind Grundlage für selbstbewusste und eigenverantwortliche Entscheidungen.

Ziele unserer Präventionsarbeit sind:

- die Auseinandersetzung mit eigenem Risikoverhalten
- die Entwicklung individuellen Risikomanagements
- die Förderung von Gesundheitsbewusstsein.

Neben unseren Angeboten im Rahmen der persönlichen und telefonischen Beratung führten wir verschiedene zielgruppenspezifische Projekte und Aktionen durch:

- Infostände und Verteilen von Cruising-Packs auf verschiedenen Partys
- Informationsveranstaltungen für Gruppen
- Verteilen von Cruising-Packs an Autobahnrastplätzen

Hierbei arbeiteten wir eng mit dem Herzenslustprojekt der Aidshilfe NRW e.V. und der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., namentlich der Kampagne IWWIT (Ich weiß, was ich tue...), zusammen, durch die wir große Unterstützung, Know-How und Anregung zur Weiterentwicklung unserer Projekte erfuhren.



Die Aktionen wurden in 2015 wesentlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen, die 2012 geschult wurden. Die Party-Aktionen wurden meist unter ein kreatives Motto gestellt und sorgten so für große Aufmerksamkeit bei den Partygästen.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter ließ sich in 2013 von der Aidshilfe NRW e.V. zum „Health-Supporter“ schulen. Seitdem beteiligt sich die AIDS-Hilfe Aachen erfolgreich an der Internet-Präventionsberatung auf Kontaktportalen für Männer, die Sex mit Männern haben.

„Homophobie – Plurale Welt, Plurale Kirche, Plurale Lebensformen“

Gemeinsam mit der Bischöflichen Akademie und der Katholischen Hochschulgemeinde hat die AIDS-Hilfe Aachen unter diesem Titel zu einer Tagung im Dezember 2015 eingeladen.

Inhaltlich ging es um die Angst vor und die daraus oft resultierende Ablehnung von unvertrauten Lebensformen, in diesem Fall von Homosexualität. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Haltung des Christentums gegenüber homosexuellen Lebensformen. Neben der Ableitung aus dem christlichen Verständnis von Sexualität überhaupt ging es auch um Erklärungsmodelle für irrationale Ängste in diesem Zusammenhang.

Dazu referierten ein Psychoanalytiker, ein Moraltheologe, ein Seelsorger und ein Mitarbeiter von SchLAu NRW. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die anschließende Diskussion zeigten, dass mit der Tagung ein wichtiges Thema angesprochen wurde. Für die AIDS-Hilfe Aachen e.V. war die nicht selbstverständliche Kooperation zu diesem Thema und die Zusammenarbeit in der Vorbereitung eine wertvolle Erfahrung.

Selbsthilfegruppe für HIV-positive, schwule Männer

Seit 2009 besteht dieses Selbsthilfeangebot, mit dem wir sowohl Männer, die von ihrer Infektion noch nicht lange wissen, als auch HIV-Positive oder an AIDS erkrankte Männer, deren erste Auseinandersetzungen mit der veränderten Lebenssituation bereits bewältigt wurden, ansprechen möchten.

Die Treffen fanden monatlich in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Aachen statt und wurden von einem Mitarbeiter angeleitet.

An den Gruppenabenden konnten unter anderem gesundheitliche, persönliche und soziale Gesichtspunkte des positiven Lebens besprochen werden. Aber auch aktuelle Befindlichkeiten und Erlebnisse zwischen den Gruppentreffen fanden ihren Raum.

Die einzelnen Treffen der Gruppe standen unter einem Themenschwerpunkt, der vorab angekündigt wurde. Die Gruppe war und ist auch in Zukunft offen, so dass je nach Interesse am Thema jederzeit neue Teilnehmer kommen können.

Beispiele für Themenabende in 2015:



Kriminalisierung der HIV-Übertragung, mit HIV im Job bleiben, Neues zur Therapie, HIV-diskordante Partnerschaften, Sexualität und anderes mehr.

Regelmäßig werden Themenvorschläge in der Gruppe gesammelt, so dass die Teilnehmer Einfluss auf die Gestaltung und Ausrichtung des Angebotes nehmen können.

Zweites Frühstück

Das Zweite Frühstück ist ein offenes Angebot für HIV-Positive aus allen Zielgruppen, zu dem die AIDS-Hilfe Aachen an sechs Sonntagen im Jahr einlädt.

Im zwanglosen Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks in den Räumen der Beratungsstelle bestand die Möglichkeit, einander über die verschiedenen Lebenshintergründe hinweg zu begegnen und sich kennen zu lernen.



Es gab Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Information und Diskussion zu allen Facetten des Lebens mit HIV und AIDS. Mittlerweile hat sich das „Zweite Frühstück“ zu einem Selbsthilfegruppen-übergreifenden Treffpunkt entwickelt, der für den Austausch große Bedeutung hat und auf immer mehr Interesse trifft. Die Vorbereitung wird zusehends mehr auch von den Teilnehmern selbst getragen.

Spritzentausch

Das gemeinsame Benutzen von nicht sterilem Spritzbesteck ist einer der Hauptrisikofaktoren für Drogenkonsumenten, sich mit HIV und Hepatitis zu infizieren. Um Infektionen zu verhindern, betreibt die AIDS-Hilfe Aachen. Mit Unterstützung der AIDS-Hilfe NRW e.V. sowie dem Land NRW das Spritzenautomaten-Projekt in Aachen.



Drogengebraucher können an drei Automaten steriles Spritzbesteck ziehen, die benutzten Spritzen können nach Gebrauch in einem Behälter, der in den Automaten integriert ist, entsorgt werden. Durch die direkte Entsorgung wurden Straßen und Plätze sauber gehalten und Risiken für Dritte minimiert. Die Automaten waren 2015 an 365 Tagen in Betrieb

und es wurden dabei 7.364 sterile Spritzen und Pflegesets zur Risikominimierung gezogen. Die Spritzenautomaten befinden sich leicht zugänglich am Kaiserplatz sowie in der Zollamtstrasse in Nähe des Hauptbahnhofes.

Welt AIDS-Tag 2015

Das Motto des Welt-AIDS-Tages 2015 lautete: „POSITIV ZUSAMMEN LEBEN – gegen Diskriminierung“ und es erinnerte uns: Jeder und jede von uns kann etwas tun, damit wir alle – HIV-Positive, HIV-Negative und Ungetestete – positiv zusammen leben können. Jeder kann Solidarität zeigen und Ausgrenzung abwehren, wenn Menschen mit HIV diskriminiert werden. Und jeder kann selbst aktiv werden.

Die AIDS-Hilfe Aachen organisiert seit 1988 am oder um den 1. Dezember eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen in der Region Aachen. Es ist ein Tag besonderer Solidarität mit Menschen mit HIV und AIDS und denen, die ihnen nahestehen.

Besondere Aktionen zum Welt-AIDS-Tag 2015 in Aachen waren:

Die Fachschaft Medizin „Mit Sicherheit verliebt“ der ASTA der RWTH und das Queerreferat der Aachener Hochschulen präsentierten sich auch im vergangenen Jahr wieder mit Straßenaktionen und Informationsständen in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Aachen.

Bereits zum dritten Mal wurde als gemeinsame Aktion der Schülersvertretung der Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen und der AIDS-Hilfe eine Aktion in allen Pausen an der Schule veranstaltet, bei der Rote Schleifen verteilt und Informationen vermittelt wurden.

Die AIDS-Hilfe Aachen war mit einem Informationsstand im Kaufhaus „Lust for Life“ präsent. Dort wurden rote Schleifen und „Kleine Wahrheiten“ (Faltschachteln mit Fragen und Antworten zum Thema) verteilt, über HIV und AIDS informiert und Spenden gesammelt.



An der Installation „Namen und Steine - Denkraum“ von Tom Fecht gab es eine Gedenkfeier für Angehörige, Betroffene und Freunde mit Christoph Simonsen, Studentenpfarrer in Aachen.

AIDS-Hilfe Aachen e.V. in Zahlen

Präventionskontakte

5.311 Kontakte mit **5.231** Personen

Differenziert nach Geschlecht:

Männlich	2.575
Weiblich	2.736
mit Migrationshintergrund	1.504

Differenziert nach Alter:

Bis 21 Jahre	2.241
Über 21 Jahre	3.070

Verteilt auf

- 94** Jugendpräventionsveranstaltungen
- 8** Aktionen bei MSM (z. B. Cruising-Pack-Aktionen auf Parties)
- 12** Aktionen bei Sexarbeiterinnen in der Antoniusstraße in Aachen

Beratungskontakte

1.374 Kontakte mit **189** Personen

Differenziert nach Geschlecht:

Männlich	999
Weiblich	375
mit Migrationshintergrund	503

Differenziert nach Alter:

Bis 21 Jahre	3
über 21 Jahre	1.371

Klienten

119 Personen

Differenziert nach Geschlecht:

Männlich	82
Weiblich	37
Mit Migrationshintergrund	54

Zusammenarbeit und Vernetzung

Unsere Mitarbeit und Initiativen zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen, Initiativen und Einrichtungen zielen auf die Verbesserung der Lebenssituation HIV-Positiver Menschen und die Verhinderung der Weiterverbreitung von HIV und AIDS.

Regionale Vernetzung

- PariAG DPWV StädteRegion Aachen
- BeWo-Konferenz der Anbieter ambulant betreuten Wohnens in der StädteRegion Aachen
- Frauennetzwerk StädteRegion Aachen
- AK Prostitution
- Arbeitskreis „6 & mehr“
- SchLAu - das Schwulesbische Aufklärungsprojekt
- Rainbow - Schwulesbisches Zentrum in Aachen
- Queerreferat an den Aachener Hochschulen

Überregionale Vernetzung

- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Teilnahme an verschiedenen Themenwerkstätten)
- Aidshilfe NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaften „XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW“, „XXelle plus“
- LAG Herzenslust
- Landesarbeitsgemeinschaft „PositHiv Handeln“ NRW
- Netzwerk Frauen und AIDS
- Der PARITÄTISCHE NRW
- DCAB – Deutsches Expertennetzwerk HIV/Hepatitis e.V.
- Sonics Cybertribe Netzwerk